

Dr. Katharina Bahlmann (Arbeitsstelle Kleine Fächer, Universität Mainz)

Dr. Stefan Baums (LMU München, Indologie)

Prof. Dr. Cora Dietl (Universität Gießen, Germanistik, Vorstand des Philosophischen Fakultätentages)

Prof. Dr. Mechthild Dreyer (Arbeitsstelle Kleine Fächer, Universität Mainz)

Prof. Dr. Nikolai K. Grube (Universität Bonn, Altamerikanistik)

Prof. Dr. Dag Nikolaus Hasse (Universität Würzburg, Philosophiegeschichte)

Dr. Jutta Koch-Unterseher (Senatsdirigentin, Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung, Berlin, Vorsitzende des Fachausschusses »Akademien« der GWK)

Prof. Dr. Katharina Krause (Präsidentin der Universität Marburg, Kunstgeschichte)

Prof. Dr. Jens Peter Laut (Vizepräsident der Göttinger Akademie der Wissenschaften, Universität Göttingen, Turkologie)

Prof. Dr. Antonio Loprieno (Universität Basel, Ägyptologie, Präsident der Akademien der Wissenschaften der Schweiz und Präsident des europäischen Dachverbandes der Akademien der Wissenschaften All European Academies)

Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Maul (Universität Heidelberg, Altorientalistik)

Prof. Dr. Andrea Rapp (TU Darmstadt, Computerphilologie)

Prof. Dr. Daniel Schwemer (Universität Würzburg, Altorientalistik)

Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Universität Mainz, Ägyptologie)

Gefördert vom Akademienprogramm des Bundes und der Länder. Das Akademienprogramm der Union der deutschen Akademien fördert seit 1979/80 langfristig angelegte Forschungsvorhaben, die der Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften dienen.



Organisation:

Prof. Dr. Daniel Schwemer

Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

in Kooperation mit der Arbeitsstelle Kleine Fächer, Mainz

Kontakt:

veranstaltungen@adwmainz.de

Tel. 061 31/577 (0)-201

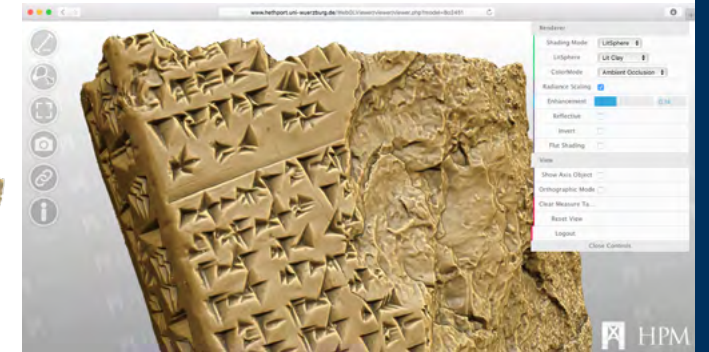
Anmeldungen möglichst bis 15.11.2019

Anfahrt mit dem ÖPNV ab Hauptbahnhof:

Linien 50, 52 oder 53 (Richtung Hechtsheim), Haltestelle Kurmainz-Kaserne/Akademie der Wissenschaften.

Abbildungen: Vorne: 3D-Modell eines Tontafelfragments, dargestellt im Cuneiform WebGLViewer; Innenseite: Runenschrift in Brüstung Empore Hagia Sophia aus 9. Jh. n. Chr. mit Namen »HALVDAN« (Foto: Hermann Junghans); hieroglyphische Inschrift der Weißen Kapelle von Sesostris I. in Karnak, ca. 1950 v. Chr. (Foto: Tobias Konrad); Rückseite: Birkenrindenmanuskript aus Gandhara, British Library und Stefan Baums (Handschrift in der British Library)

EINLADUNG ZUR TAGUNG »AKADEMIENPROGRAMM UND KLEINE FÄCHER«



ENTZIFFERN, ERSCHLIESSEN, ERHALTEN

Akademienprogramm und Kleine Fächer
im deutschen Wissenschaftssystem

Freitag, 22. November 2019, 10.00-17.30 Uhr

Akademie der Wissenschaften
und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Aufgrund seiner wissenschaftlichen Schwerpunktsetzung besitzt das Akademienprogramm überragende Bedeutung für die sogenannten Kleinen Fächer. Besonders gilt das für die Bereiche der Altertumswissenschaften und der historischen Grundwissenschaften. Dazu gehören auch jene Disziplinen, die sich mit der Entzifferung, Dokumentation, Edition und Analyse umfangreicher, noch unzureichend erforschter Textkorpora und ihrer Schriftsysteme oder der umfassenden lexikalischen Erschließung außer-europäischer Sprachen und Kulturen befassen. Die Entwicklung von Fächern wie Ägyptologie, Altamerikanistik, Altorientalistik, Arabistik, Mediävistik oder Indologie, in denen deutsche Forschungsstandorte weltweit führend sind, wurde wesentlich durch das Akademienprogramm geprägt. In den Kleinen Fächern, die sich durch eine kleine Zahl universitärer Standorte und geringe personelle Ressourcen auszeichnen, entwickeln Langfristvorhaben nicht selten systemische Bedeutung.

Dieses Profil des Akademienprogramms beschränkt sich nicht auf Fragestellungen und Forschungsgegenstände im deutschen Sprachraum; vielmehr widmen sich die Vorhaben unterschiedlichsten Kulturen und Sprachen weltweit und tragen so in vielfältiger Weise zur Erhaltung und Erschließung des kulturellen Erbes der Menschheit bei.

Die Konferenz *Entziffern, Erschließen, Erhalten* richtet den Blick auf das Zusammenwirken von Akademienprogramm und universitärer Forschung und Lehre im Bereich der Kleinen Fächer. Expertinnen und Experten aus den Kleinen Fächern, aus Hochschulforschung, Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsverwaltung analysieren die gegenwärtige Situation und entwickeln Perspektiven für die künftige Entwicklung des Akademienprogramms mit Blick auf die große Leistungsfähigkeit Kleiner Fächer im deutschen Wissenschaftssystem.

Tagungsplan

10:00	Daniel Schwemer <i>Begrüßung</i>
10:10-11:40	Forschungsstärke und Vielfalt kulturellen Erbes
10:10-10:40	Stefan M. Maul <i>Assyriologische Forschung und Sicherung kulturellen Erbes nach dem Zusammenbruch des sog. Islamischen Staates (Daesh)</i>
10:40-11:10	Nikolai K. Grube <i>Digitalisierung einer noch nicht entzifferten Schrift: Das Maya-Wörterbuchprojekt als Grundlagenforschung im Fach Altamerikanistik</i>
11:10-11:40	Dag N. Hasse <i>Renaissance der Philologie im Zeitalter der Digitalität</i>
11:40-12:00	Kaffeepause
12:00-13:00	Außenperspektiven
12:00-12:30	Katharina Bahlmann <i>Die Anschlussfähigkeit der Kartierung Kleiner Fächer für das Programm der Akademien</i>
12:30-13:00	Antonio Loprieno <i>Kleine Fächer und europäischer Hochschulraum: eine optische Täuschung?</i>
13:00-13:30	Mittagsimbiss
13:30-14:00	Gespräche an den Postern der Akademieprojekte
14:00-15:00	Kleine Fächer zwischen Akademien und Universitäten
14:00-14:30	Katharina Krause <i>Inspiration aus Forschung und Lehre? Vorhaben aus dem Akademienprogramm an den Universitäten</i>
14:30-15:00	Jens Peter Laut <i>›Alt‹ zu den Akademien, ›Neu‹ an die Universitäten, oder ...? Zur Zukunft der Turkologie</i>
15:00-15:30	Kaffeepause
15:30-16:50	Podiumsdiskussion
Panel	<i>Stefan Baums; Cora Dietl; Jutta Koch-Unterseher; Andrea Rapp</i>
Moderation	Daniel Schwemer
16:50-17:00	Resümee und Schlusswort Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Mainz)
17:00-17:30	Empfang

Kernpunkte der Diskussion sind:

- mögliche Formen der Kooperation zwischen Akademien und Universitäten, also außer-universitärer und universitärer geisteswissenschaftlicher Forschung und Lehre in den Kleinen Fächern;
- die Rolle und Leistungsfähigkeit der Akademien und ihrer Forschungsvorhaben für die nachhaltige Digitalisierung von Forschungsdaten in den Kleinen Fächern;
- das Zusammenwirken von Universitäten und Akademien in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Kleinen Fächern;
- Möglichkeiten der Etablierung längerfristiger Forschungsinfrastrukturen in den Kleinen Fächern im Kontext der Akademien und Universitäten;
- Erfordernisse und Perspektiven geisteswissenschaftlicher Grundlagenforschung in Unabhängigkeit von veränderlichen wissenschaftlichen Trends;
- Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Forschungsprofils des Akademienprogramms zur Förderung innovativer Forschung in den Kleinen Fächern.

